

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239.

Donnerstag den 20. October

1853.

3. 555. a (1)

Nr. 17779.

Concurrenz - Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain wird zur Verpachtung des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleißgegenstände, dann des Stämpelpapieres und anderer Güter des Stämpelgefälles für

das Sonnenjahr 1854 eine Minuendo-Concurrenz-Verhandlung auf den 7. September 1853 ausgeschrieben.

Objecte dieser Verpachtung sind: a) der Transport des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleiß-Gegenstände, b) des Stämpelpapieres und anderer Stämpel-Gefälsgüter zwischen:

						In der Lieferungszeit von längstens	
1	der k. k. Tabak-Fabrik zu	Fürstenfeld	zum Tabak-Magazine in Laibach	oder zurück		einf Tag	
2		„	„	Tabak-Verlag	„	einf „	
3		„	„	„	Willach	„	dreizehn „
4		„	„	Tabak Magazin	Graz	„	drei „
5		Hainburg	„	„	Laibach	„	einundzwanzig „
6		„	„	„	Graz	„	zwölf „
7		„	„	„	Fürstenfeld	„	siebenzehn „
8		Wien	„	„	Laibach	„	achtzehn „
9		„	„	„	Graz	„	zehn „
10		„	„	„	Fürstenfeld	„	zwanzig „
11		Benedig	„	„	Laibach	„	sechzehn „
12		„	„	„	Graz	„	zwanzig „
13		Fiume	„	„	Laibach	„	sieben „
14	dem Tabakmagazine in	Graz	zum Tabak-Verlag in Klagenfurt	oder zurück		acht „	
15		Laibach	„	„	„	acht „	
16		Laibach	„	„	Willach	„	acht „

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt, ohne Feststellung des Fiscalpreises, dem Differenzen überlassen.

Ubrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahre 1853 nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Centner vertragsmäßig bezahlt werden.

				Betrag	
				fl.	kr.
von	Fürstenfeld	nach	Laibach	1	15
„	Laibach	„	Fürstenfeld	1	29
„	Fürstenfeld	„	Klagenfurt	1	51
„	Klagenfurt	„	Fürstenfeld	1	32
„	Fürstenfeld	„	Willach	2	8
„	Willach	„	Fürstenfeld	1	45
„	Fürstenfeld	„	Graz	—	32
„	Graz	„	Fürstenfeld	—	24
„	Hainburg	„	Laibach	2	10
„	Laibach	„	Hainburg	2	10
„	Hainburg	„	Graz	1	20
„	Graz	„	Hainburg	1	20
„	Hainburg	„	Fürstenfeld	1	36
„	Fürstenfeld	„	Hainburg	1	32
„	Wien	„	Laibach	1	54
„	Laibach	„	Wien	1	54
„	Wien	„	Graz	1	—
„	Graz	„	Wien	1	—
„	Wien	„	Fürstenfeld	1	30
„	Fürstenfeld	„	Wien	1	30
„	Benedig	„	Laibach	1	35
„	Laibach	„	Benedig	1	24
„	Benedig	„	Graz	2	20
„	Graz	„	Benedig	2	20
„	Fiume	„	Laibach	1	1 ² / ₄
„	Laibach	„	Fiume	1	1 ² / ₄
„	Graz	„	Klagenfurt	1	36
„	Laibach	„	Klagenfurt	1	9
„	Klagenfurt	„	Laibach	1	9
„	Laibach	„	Willach	1	7
„	Willach	„	Laibach	1	7

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschriebenen sechs-zehn Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtkosten für den Sporco-Centner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.

Die Offerte müssen:

1) mit dem Eingabestämpel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufent-

haltsort des Differenzen deutlich unterfertigt, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach oder zurück“ überschrieben sein, und

2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den (bei der Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt und Klagenfurt, der Finanz-Bezirks-Direction

in Fiume, der Finanz-Intendenz in Benedig, dem Hauptzollamte in Willach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstenfeld, so wie der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Hainburg zur Einsicht erliegenden (Contract- Bedingungen zu fügen, ferner

3) mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Casse erlegte Badium, welches für die Route unter

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1) 350 Gulden, | 2) 215 Gulden, |
| 3) 190 Gulden, | 4) 1150 Gulden, |
| 5) 100 Gulden, | 6) 175 Gulden, |
| 7) 90 Gulden, | 8) 20 Gulden, |
| 9) 40 Gulden, | 10) 10 Gulden, |
| 11) 25 Gulden, | 12) 20 Gulden, |
| 13) 14-5 Gulden, | 14) 5 Gulden, |
| 15) 450 Gulden, | 16) 330 Gulden |

beträgt, belegt sein, endlich

4) längstens bis zum 7. November 1853 um 12 Uhr Mittags im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Landes-Direction überreicht, oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte, werden eben so unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Verfassungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt. — Die Differenzen bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanz-Verwaltung hierbei an die im a. b. G. Buche zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sofort zurückgestellt, das Badium jenes Differenzen aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückgehalten.

Die Caution ist binnen vier Wochen vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteller die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigenfalls es der Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatschätze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Caution-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 7. October 1853.

3. 564. a (1)

Nr. 5288.

Concurs.

Im Amtsbezirke der k. k. Berg- und Forst-direction Graz sind zwei Forstpractikantenstellen mit dem Bezuge von je Einem Gulden Taggeld zu verleihen.

Die Erfordernisse für die Aufnahme sind: Mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung, für den selbstständigen Forstverwaltungs-dienst, und eine gesunde Körperconstitution zur Ausdauer in den beschwerlichen Leistungen des Gebirgsforstdienstes.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen sechs Wochen hierher einzureichen und in selben sich über obige Erfordernisse, Alter, Studien und allfällige bisherige Dienstleistung auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten dieser Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forstdirection Graz am 15. October 1853.

Z. 1524. (2) Nr. 4260.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe zu Tschernembl macht allgemein bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Andreas Jonke, von Ober-Mösel, wider Michael Gschel junior, von Prerib, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 17. März und executiv intab. 7. Juni 1852, schuldigen 135 fl. c. s. e., die executive Feilbietung des, dem Letzteren gehörigen, im Weingebirge zu Döblitz gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurnau sub Berg Nr. 195 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Weingartens sammt Kellers und Wiesfleck gewilliget, und dazu im Einverständnisse mit Letztem und seinen Tabulargläubigern die Tagssatzung auf den 28. October, den 28. November und den 24. December d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco des Weingartens mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlichen Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl den 22. September 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Wrolich.

Z. 1525. (2) Nr. 3370.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Mathias Wolf, aus Tschernembl, gegen Michael Muschiz, aus Sorenze, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Frithurn Curr. Nr. 378 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. 52 kr. 2 dl. geschätzten Hube, in Sorenze Haus-Nr. 6, wegen als vollstreckbar erklärtem Urtheile dco. 3. Juni 1852, Z. 2236, schuldigen 100 fl. 5 % Zinsen-, Klags- und Executionskosten bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 29. October, 29. November und 24. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität in Folge Einvernehmungsprotocolls vom 29. September 1853, Z. 4730, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. September 1853.

Z. 1544. (2) Nr. 11.495.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach hat die Gertraud Novak, von Kosarje, als blödsinnig zu erklären, das gefertigte k. k. Bezirksgericht aber ihr den Herrn Josef Sterger, von Laibach, als Curator ad actum beizugeben befunden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 6. October 1853.

Z. 1543. (2) Nr. 11.409.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Herrn Martin Dgorevc, von Skotelja, wider Franz Schuz, von Sanitsche, wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1851, Z. 3672, schuldigen 176 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Sanitsche liegenden, im Grundbuche Sanitschhof sub Urb. Nr. und Rectif. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 1687 fl. 15 kr. bewerteten Halbhube, mit Bescheide am hiesigen gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 3. October, den 3. November und den 3. December l. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr, und zwar: über Ansuchen des Herrn Executionsführers in der Amtsfangli mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können sogleich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 4. August 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 3. October 1853.

Z. 1528. (2) Nr. 2568.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiezu kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Praprotnik, von Freithof bei Tabor, zur Bornahme der be-

willigten executiven Feilbietung der, dem exquirten Anton Kößmann, von Freithof bei Tabor gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 450 vorkommenden, gerichtlich auf 761 fl. 45 kr. geschätzten Gindrittelhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. April 1852 schuldigen 110 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Tagssatzungen auf den 25. August, 22. September und 20. October 1853, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze dieses Gerichtes mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Uebrigens werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin Novak, von Radmannsdorf, und Georg Komasin, von Laufen, und ihre unbekanntes Erben hiezu mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt, daß ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Johann Dorn, von Krainburg, zum Curator beigegeben ist, dem sie zur Verwahrung ihrer Rechte ihre Behelze an die Hand zu geben, oder sonst einen Bevollmächtigten sich zu wählen und anher namhaft zu machen haben.

Krainburg am 14. Mai 1853.

Nr. 5424.

Anmerkung. Da zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 20. October l. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. September 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Brunner.

Z. 1527. (2) Nr. 3605.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiezu kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine von Lonazzo, Steuercontrollorwittwe zu Erkerdorf, zur Bornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem exquirten Johann Puschnig, von Waschje gehörigen, alda sitzenden, im Grundbuche der k. k. Herrschaft Mischeletten sub Urb. Nr. 437 vorkommenden, gerichtlich auf 3758 fl. 35 kr. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. September 1852, executiv intab. 7. Jänner 1853, schuldigen 500 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 31. August, 28. September und 26. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Siege des Amtsgerichtes mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werde, dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich hier eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juni 1853.

Bruner m. p.

Nr. 5588.

Anmerkung. Zur zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Bruner.

Z. 1532. (2) Nr. 2433.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte erster Classe in Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Agnes Kolltscha, von Kleinal, wider Jacob Kolltscha, von Morazih, pcto schuldigen 127 fl. 20 kr. c. s. e., in die öffentliche Versteigerung des, dem Executen gehörigen, auf 112 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnau sub Berg Nr. 20 und 21 vorkommenden Weingärten in Steinberg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 31. August, 30. September und 31. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Weisake bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagssatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würden, und jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen habe.

Wo es den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Nr. 3332.

Da über Einverständnis der Executionsführerin und des Executen die in Execution gezogenen Bergrealitäten bei der zweiten Tagssatzung nicht zur Feilbietung gekommen sind, so wird am 31. October d. J. die dritte Feilbietung abgehalten werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 1. October 1853.

Z. 1533. (2) Nr. 9113.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Martin Svobotnjak, von Luegg, Cessionäres des Mathias Millauz, von Kaltenfeld, wider Andreas Simzhiz, von Kaltenfeld, die Termine zur Bornahme der executiven Feilbietung der, laut Schätzungsprotocolls vom 27. April l. J., Z. 3501, auf 2310 fl. bewerteten, im Grundbuche sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Drittelhube, auf den 29. September, den 27. October und den 29. November l. J., jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt, daß die Realität bei dem letzten Termin auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Vadiums pr. 231 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 17. Juli 1853.

Ad Nr. 9113.
Bei dem ersten Termin ist kein Kauflustiger erschienen, wornach die weiteren Termine vorgenommen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina 30. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1541. (2) Nr. 7228.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Jerni Schwigel, Curators des Blas Schwigel, wider Ant. Malh, von Kafek, die Termine wegen Bornahme der Feilbietung der, gerichtlich auf 1059 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 302 vorkommenden Drittelhube und der auf 38 fl. bewerteten Fahrnisse auf den 15. November, den 15. December 1853 und den 14. Jänner 1854, jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität und Fahrnisse bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Vadiums pr. 106 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 13. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1540. (2) Nr. 8492.

E d i c t.

In der Executionsfache des Andreas Tschapl, von Zirkniz, wider Gregor Dcepel, von dort, ist die Realfeilbietungsakten vom Bescheide 23. Juli l. J., Z. 6518, betreffend den Saygläubiger Thomas Dcepel, wegen dessen unbekanntes Ausenthaltes, dem für denselben hiezu bestellten Curator ad actum Herrn Dominik Detouy, von Zirkniz, zugestellt worden, an welchen auch die ferneren dießbezüglichen Schriften zugefertigt werden.

Dessen werden Thomas Dcepel und dessen allfällige Rechtsnachfolger wegen eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1535. (2) Nr. 7476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Eduard Scherko, von Zirkniz, wider Anton Millauz, von Kaltenfeld, die Termine zur executiven Feilbietung der, auf 2523 fl. 35 kr. bewerteten, im Grundbuche der Sitticherkarstergült sub Rectif. Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhube auf den 12. November, den 12. December 1853 und den 12. Jänner 1854, jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Pflicht zum Erlage eines Vadiums pr. 250 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.